Atalanta (Dezember 1992) **23**(3/4):589-591, Würzburg, ISSN 0171-0079

Eine zweite Art der Gattung Phlogophora TREITSCHKE, 1825: Phlogophora lamii spec. nov.

(Lepidoptera, Noctuidae)

von

GERHARD SCHADEWALD

eingegangen am 22.IV.1992

Bei der Untersuchung des Überwinterungsverhaltens von *Phlogophora meticulosa* L. ergaben sich Anzeichen, daß es sich nicht nur um eine Art handelt. Den ersten sicheren Hinweis brachte die Verschiedenheit der Eiablage (SCHADEWALD, 1989). Weitere Untersuchungen und Zuchten bestätigten die Vermutung. Die zweite Art soll hiermit beschrieben werden:

Phlogophora **l a m i i** spec. nov. (Abb. 2a, b)

Benannt nach der vor der Überwinterung bevorzugten Futterpflanze *Lamium album*.
Der Fundort des Holotypus ♂ ist Jena in Thüringen, 13.IX.1989. Der Typus und 5 Paratypen vom gleichen Fundort wurden dem Phyletischen Museum in Jena übergeben. Weitere Paratypen befinden sich in meiner Sammlung und im Entomologischen Museum EITSCHBERGER, Marktleuthen (EMEM).
Vom Wanderfalter *Phlogophora meticulosa* L. läßt sich die neue Art wie folgt unterscheiden: Die Grundfarbe und Zeichnung ist bei *lamii* spec. nov. kräftiger gegenüber der blassen von *meticulosa*. Der Ausschnitt des Außenrandes über dem Innenwinkel ist tiefer als der flache bei *meticulosa*. Weitere sicher verwertbare Merkmale ließen sich bisher nicht finden. Auch Raupe, Puppe und das Genital weisen keine brauchbaren Unterschiede auf.
Entscheidend für die Abtrennung ist die Biologie. Die ♀♀ von *meticulosa* legen die Eier einzeln ab, die von *lamii* spec. nov. in kleinen Gruppen. *Ph. meticulosa* ist nicht bodenständig und kann in keinem Stadium in Mitteldeutschland überwintern, *lamii* spec. nov. dagegen ist bodenständig und überwintert in der Regel als Raupe nach der zweiten Häutung, ausnahmsweise als Puppe oder als Falter. Die verschiedenen Überwinterungsstadien können durch entsprechende Bedingungen bei der Zucht aus einem Gelege erzielt werden. Eine erfolgreiche Paarung zwischen den beiden Arten konnte nicht erreicht werden. Entweder starben die Embryonen schon im Ei ab oder die Raupen überlebten nicht. Eine vermutete Auffrischung ist somit nicht möglich, auch nicht nötig, die Falter sind sehr vital.
Phlogophora lamii spec. nov. hat in Jena zwei Generationen, die erste vom 24.V.-16.VII. und die zweite vom 6.VIII.-2.X. Die zweite Generation wird besonders häufig am Köder beobachtet. Über die Verbreitung ist bisher nichts bekannt. Ich nehme eine weite Verbreitung in Europa an.

Atalanta (Dezember 1992) **23**(3/4):588, Würzburg, ISSN 0171-0079

Buchbesprechung

Paul Parey Verlagsbuchhandlung, Hamburg und Berlin, 1992

HEGI, Illustrierte Flora von Mitteleuropa, Bd. 1: Pteridophyta – Spermatophyta, Teil 3: Gramineae, Lieferung 6 (Bogen 26-30): Pooideae 5, 3. völlig neubearbeitete Auflage, 80 Seiten mit 38 Abbildungen und 2 Tafeln (davon 1 Farbig), Karton, DM 45,--

Der "HEGI" ist ein Standardbegriff unter den Botanikern und botanisch Interessierten geworden, so wie beispielsweise der "SEITZ" bei den Lepidopterologen. Was bei letzterem noch nicht gelungen ist, gelingt beim "HEGI" nun schon zum zweiten Mal: Eine Neuauflage. Zwar sind die Zeiträume zwischen den Lieferungen relativ lang, es tut sich aber etwas. Diese neue Lieferung mit den Pooideae zeichnet sich durch die gleiche liebevolle Ausstattung und hohe Qualität, in allen Ebenen, aus, wie die Vorläuferinnen.
(Der HEGI wird nun durch die Neuauflage/Reproduktion des berühmten GASTON BONNIER & ROBERT DOUIN: La grande flore en coleurs de GASTON BONNIER, die in obigem Verlag erscheint, ergänzt.)

ULF EITSCHBERGER

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at
Atalanta (Dezember 1992) **23**(3/4):589-591, Würzburg, ISSN 0171-0079

Eine zweite Art der Gattung Phlogophora TREITSCHKE, 1825: Phlogophora lamii spec. nov.

(Lepidoptera, Noctuidae)

von

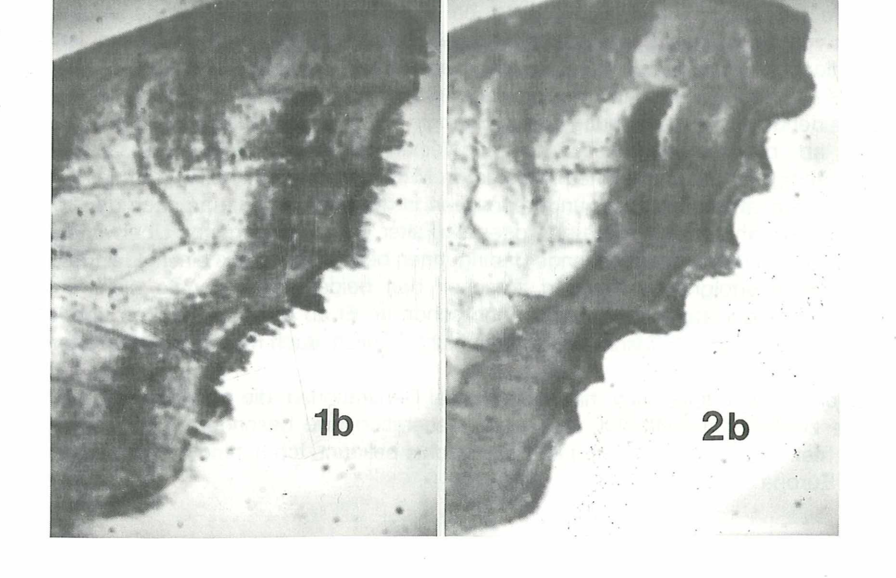
GERHARD SCHADEWALD

eingegangen am 22.IV.1992

Bei der Untersuchung des Überwinterungsverhaltens von *Phlogophora meticulosa* L. ergaben sich Anzeichen, daß es sich nicht nur um eine Art handelt. Den ersten sicheren Hinweis brachte die Verschiedenheit der Eiablage (SCHADEWALD, 1989). Weitere Untersuchungen und Zuchten bestätigten die Vermutung. Die zweite Art soll hiermit beschrieben werden:

Phlogophora **lamii** spec. nov. (Abb. 2a, b)

Benannt nach der vor der Überwinterung bevorzugten Futterpflanze *Lamium album*.
Der Fundort des Holotypus ♂ ist Jena in Thüringen, 13.IX.1989. Der Typus und 5 Paratypen vom gleichen Fundort wurden dem Phyletischen Museum in Jena übergeben. Weitere Paratypen befinden sich in meiner Sammlung und im Entomologischen Museum EITSCHBERGER, Marktleuthen (EMEM).
Vom Wanderfalter *Phlogophora meticulosa* L. läßt sich die neue Art wie folgt unterscheiden: Die Grundfarbe und Zeichnung ist bei *lamii* spec. nov. kräftiger gegenüber der blassen von *meticulosa*. Der Ausschnitt des Außenrandes über dem Innenwinkel ist tiefer als der flache bei *meticulosa*. Weitere sicher verwertbare Merkmale ließen sich bisher nicht finden. Auch Raupe, Puppe und das Genital weisen keine brauchbaren Unterschiede auf.
Entscheidend für die Abtrennung ist die Biologie. Die ♀♀ von *meticulosa* legen die Eier einzeln ab, die von *lamii* spec. nov. in kleinen Gruppen. *Ph. meticulosa* ist nicht bodenständig und kann in keinem Stadium in Mitteldeutschland überwintern, *lamii* spec. nov. dagegen ist bodenständig und überwintert in der Regel als Raupe nach der zweiten Häutung, ausnahmsweise als Puppe oder als Falter. Die verschiedenen Überwinterungsstadien können durch entsprechende Bedingungen bei der Zucht aus einem Gelege erzielt werden. Eine erfolgreiche Paarung zwischen den beiden Arten konnte nicht erreicht werden. Entweder starben die Embryonen schon im Ei ab oder die Raupen überlebten nicht. Eine vermutete Auffrischung ist somit nicht möglich, auch nicht nötig, die Falter sind sehr vital.
Phlogophora lamii spec. nov. hat in Jena zwei Generationen, die erste vom 24.V.-16.VII. und die zweite vom 6.VIII.-2.X. Die zweite Generation wird besonders häufig am Köder beobachtet. Über die Verbreitung ist bisher nichts bekannt. Ich nehme eine weite Verbreitung in Europa an.


1b
2b

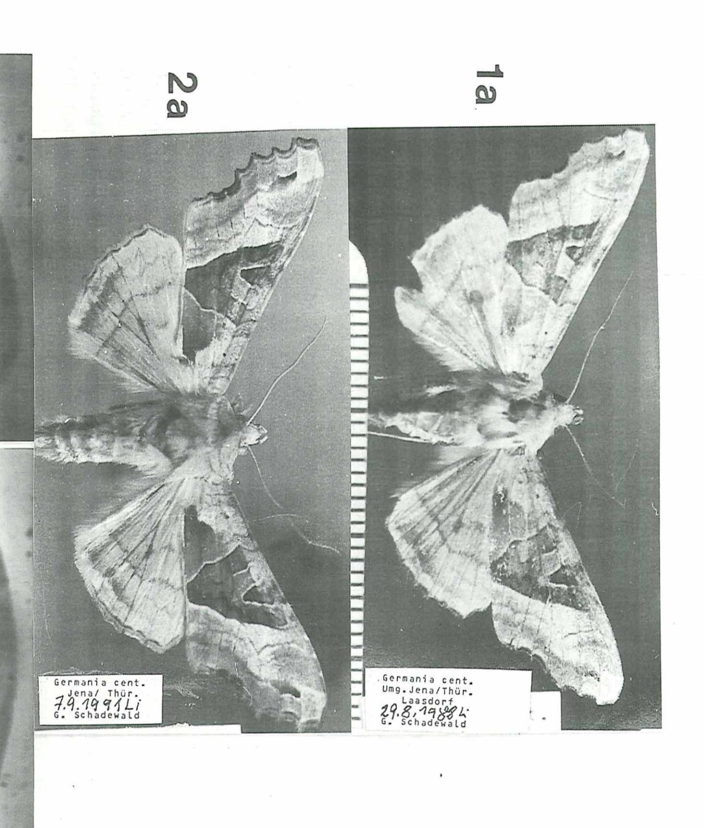

2a
1a
Germania cent.
Jena/ Thür.
7.9.1991 Li
G. Schadewald
Germania cent.
Umg. Jena/Thür.
Laasdorf
29.8.1988 Li
G. Schadewald

Abb. 1a, b: *Phlogophora meticulosa* L. ♂, Umg. Jena, Thüringen, Laasdorf, 29.8.1985.
Abb. 2a, b: *Phlogophora lamii* spec. nov., Paratypus ♀, Jena , Thüringen, 7.IX.1991.
Falter in der Sammlung des Verfassers.

Vor der Überwinterung fressen die kleinen Raupen bei der Zucht mit Vorliebe Weiße Taubnessel, danach fast alles Grüne, denn bei günstiger Witterung ist die Winterruhe schon Ende Februar beendet.

Zu danken habe ich Herrn Dr. KLAUS SATTLER für den Vergleich der Falter in der Sammlung LINNÉ.

Literatur

SCHADEWALD, G. (1989): *Phlogophora meticulosa* (LINNAEUS, 1758) in Thüringen. – Atalanta **19**:29-31.

Anschrift des Verfassers

GERHARD SCHADEWALD
Schillbachstr. 15
D-(O)-6900 Jena